

Der Inflationsschutzbrief



*Der kostenlose Börsenbrief (Börsenmagazin) zu den Themen:
Inflation, Inflationsgefahr 2011, Geldentwertung, Geldschöpfung,
Vermögensabsicherung und Vermögensaufbau*

Dienstag, 12.07.2011

BFU – Report

Ausgabe 21/2011

Inhaltsverzeichnis

1. Auch die Rechtsbrüche der Regierenden werden den Euro nicht retten! Seite 1
2. Permanenter Kaufkraftverlust des Papiergelds Seite 5
3. Vermögensaufstellung per 12.07.2011: Seite 6
 Bisheriger Gewinn seit Jahresbeginn 2010: 65,92 %
4. Vermögensgrundstock: **Gold- und Silbermünzen** Seite 7
5. Sichere Investitionen: **Gold- und Silberbarren** Seite 8
6. Vermögensspitze - **Volatile Investitionen** Seite 9
 Aktiendepot - Optionsscheindepot
7. Fieberthermometer zum Staatsbankrott Seite 11
8. Interessante Pressemeldungen Seite 11

Der EURO vor dem AUS!

Prof. Dr. jur. Karl Albrecht Schachtschneider:

Der Rechtsbruch ist so offensichtlich, daß die Richter die Verträge nicht groß interpretieren müssen!



Liebe Leserin, lieber Leser,

letzten Dienstag kam es vor dem Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe zur mündlichen Verhandlung im Zusammenhang mit der Verfassungsbeschwerde einer Gruppe deutscher Staatsrechtler, Politiker und Ökonomen, die die Beteiligung Deutschlands an der Griechenland-Rettung für verfassungswidrig halten. Wir berichteten in Ausgabe 39/2010 über die Klageeinreichung.

Die Kläger wenden sich gegen die Schaffung eines „Euro-Stabilisierungs-Mechanismus“ (EMS). Für das endgültige Urteil will sich das Gericht einige Monate Zeit lassen. Die Kläger erläuterten in den letzten Tagen in vielen Interviews ihre Beweggründe der Klageeinreichung. Die wesentlichen Argumente fassen wir nachstehend kurz zusammen. Einige der Original-Interviews, warum der EURO vor dem AUS steht, finden Sie auf Seite 11 unter der Rubrik „Presseveröffentlichungen“.



Erläuterung der Klage von Prof. Wilhelm Nölling:

„Wir wollen vom Bundesverfassungsgericht eine Entscheidung darüber, ob der Bruch des Maastrichter Vertrages folgenlos bleibt, also der Bruch aller Zusagen an das deutsche Volk über die Konsequenzen der Währungsunion: Erstens darf man anderen Ländern nicht helfen, die in der Klemme stecken (Art. 125 AEUV - Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union, No-bail-out-Klausel). Zweitens ist die Europäische Zentralbank dabei, ihren Auftrag nicht mehr ernst zu nehmen, die Stabilität der Währungszone aufrecht zu erhalten (Ankauf vieler Schrottanleihen). Wir möchten, daß sich das Bundesverfassungsgericht als Hüter der Währung dieses Landes damit befasst und eine Meinung dazu abgibt und nicht einfach sagt, es habe keine Verantwortung.“

„Die Zusage an Deutschland, daß Deutschland niemals für die Schulden anderer Länder aufkommen müsse und dürfe, war die zentrale Aussage und Forderung des Maastrichter Vertrages. Diese Zusage hat Verfassungsrang. **Finanzminister Schäubles Darstellung, die Hilfe sei freiwillig und daher erlaubt, werde Deutschland in einen Abgrund stürzen.**“

„Unsere Befürchtungen, die wir 1998 vor dem Bundesverfassungsgericht geäußert hatten, sind alle eingetreten. Deutschland hätte damals den Maastrichter Vertrag nicht akzeptieren dürfen. Was mit dem Rettungsschirm in Gang gebracht wird, wird Europa zerstören, wenn jetzt einem Land, dem wirtschaftlich nicht zu helfen ist, geholfen wird, mit unseren Steuergeldern und den Steuergeldern Europas.“

„Ich habe noch niemals, solange ich wirtschaftliche Probleme analysiert habe, wo auch immer in der Welt, den Eindruck gehabt, daß die Probleme nicht lösbar sind. **Jetzt sind wir in Europa an einem Punkt, wo ich sage: Wir sind in einer Sackgasse, wir sind in einer Zwickmühle, aus der wir nicht heraus kommen.**“

„Wir erleben, daß es nur eines Landes mit 2,5 Prozent Wirtschaftspotenzial in Europa bedarf, um die Rettungskapazitäten auszureizen.“

„Der Finanzminister sagt, die jetzige Krise sei auch eine Chance. Es ist eine Chance zum Verrücktwerden, zum Verzweifeln. Es ist dummes Zeug, daß das eine Chance sein soll. Worin liegt die Chance, wenn Griechenland in seiner Gesamtstruktur kaputt ist?“

Erklärungen von Professor Starbatty:

„Es handelt sich bei dem Euro-Rettungsschirm um eine Maßnahme, die nicht bloß die deutsche Verfassung verletzt, sondern auch die Verträge der EU.“

„Besonderes Augenmerk werden die Richter wohl auf die Haushaltsautonomie des Bundestages legen. Wenn im Ernstfall Geld aus dem Rettungsfonds fließen müßte, machte das für Deutschland die Hälfte des Bundesetats aus. Unsere internen Finanzen wären kaum mehr zu kalkulieren. Das Parlament muß seine Gestaltungsmacht behalten. Wahrscheinlich wird das Verfassungsgericht einen Haftungsautomatismus deshalb nicht zulassen.“

„**Der Euro-Raum ist keine Stabilitätsgemeinschaft mehr. Er muß genau dies aber sein, hatte Karlsruhe 1993 geurteilt.**“

„Der Rettungsfonds stülpt die Euro-Gemeinschaft völlig um. **Er ist gleichsam der Beginn eines Finanzausgleichs innerhalb der EU – und damit eines Bundesstaates.** Das ist durch die Verträge nicht gedeckt.“

„Mit den beschlossenen Hilfsmaßnahmen steuert Europa geradewegs in die Katastrophe.“



„Griechenland muß und wird die Euro-Zone aus eigenem Interesse verlassen. Das Land sollte zur Drachme zurückkehren. Dann kann es über die Abwertung der eigenen Währung die Exportwirtschaft ankurbeln. Nur so können die Griechen wieder wettbewerbsfähig werden.“



Das sind die Kläger in Karlsruhe. Von links: Prof. Schachtschneider (Staatsrechtler, Uni. Erlangen-Nürnberg, Prof. Nölling (Wirtschaftswissenschaft, Uni. Hamburg), Prof. Hankel (Volkswirtschaft), Prof. Starbatty (Volkswirtschaft, Uni Tübingen). Diese vier klagten bereits 1998 vor der Einführung des Euros in Karlsruhe und verloren. Die dramatische Erhöhung der Staatsschulden und die unfäßbare Ausweitung der Geldmenge durch die EZB zeigen heute aber deutlich, daß ihre damaligen Befürchtungen sogar noch übertroffen wurden. Die Versprechen der Politik erwiesen sich als unwahr. Bild rechts: Dr. Gauweiler, (seit 2002 im Bundestag). Seine Argumente erläuterte er am vergangenen Dienstag in einem Interview mit dem „Nachtmagazin“: [hier klicken](#). Er beendet das Interview mit der eindringlichen Empfehlung: „**Glauben Sie nicht alles, was Ihnen die Regierung sagt!**“

Stellungnahme zur Klage von Professor Schachtschneider:

„Das Verfassungsgericht wird dem deutschen Euro-Abenteurer Grenzen ziehen. Es wird sagen, daß die Griechenland-Hilfen gegen das Grundgesetz verstoßen.“

„Ich bin Professor für Staats- und Europarecht und habe es stets als bürgerliche Pflicht angesehen, zur Rechtsklärung beizutragen. Ich spiele den Volksvertreter ohne Auftrag. Und daß das Volk hinter mir steht, sehe ich täglich in meinem elektronischen Briefkasten.“

„Ich bin Gegner des Euro, voll und ganz. Aber trotzdem bin ich ein Freund der europäischen Idee. Ich schätze die Vielfalt von Europas Kulturen. Gerade deshalb will ich in einer Föderation freier europäischer Staaten leben und **nicht in einem zwangsvereinigten europäischen Bundesstaat, der auf zerstörerischen ökonomischen Illusionen beruht.**“

„Es vollzieht sich exakt das, was wir in der Euro-Klage von 1998 beschrieben haben. Diese Krise war unausweichlich. Agrar- und Tourismusstaaten können keine tragfähige Währungsunion mit einem starken Industriestaat wie Deutschland eingehen.“

„Für mich als Juristen steht an erster Stelle die Frage des Rechts. Aber das Euro-Abenteuer muss schon aus ökonomischer Vernunft beendet werden.“

„**Die Euro-Rettung verstößt gegen grundlegende Vorgaben der europäischen Verträge und Strukturprinzipien der Währungsunion, nämlich gegen das Verbot, für Verbindlichkeiten anderer Staaten einzustehen. Auch Rechte und Pflichten der Europäischen Zentralbank wurden verletzt.**“

„**Der Rechtsbruch ist so offensichtlich, daß die Richter die Verträge nicht groß interpretieren müssen. Sie müssen sie nur lesen. Frankreichs Finanzministerin Christine Lagarde (jetzt IWF) hat offen gesagt, daß die Verträge gebrochen werden.**“



„Wenn es hier nur um Europarecht ginge, hätte das Gericht unsere Beschwerde gleich dem **Europäischen Gerichtshof** weitergeleitet. Hat es aber nicht, zum Glück. **Dort interessiert sich niemand für unsere Grundrechte.**“

„Verletzt wird das Prinzip der Haushalts- und Budgethoheit des Parlaments. Verletzt wird das Prinzip der begrenzten Kreditaufnahme – Deutschland verschuldet sich durch die Rettungsversuche über das verfassungsrechtlich zulässige Maß. Verletzt wird auch das soziale Stabilitätsprinzip: **Die Regierung stürzt Deutschland in eine prekäre Finanzlage.**“

„Unsere Rechte sind verletzt, weil die Vertretungsmacht überschritten wurde, die wir Bürger dem Staat erteilt haben. **Die Griechenland-Hilfen etablieren eine Haftungs-, Schulden- und Finanzunion - der entscheidende Schritt zum europäischen Bundesstaat. Er ist endgültig Realität, wenn der permanente Rettungsschirm etabliert ist.** Aber die Politik darf nicht über Deutschlands Eigenstaatlichkeit disponieren. Darüber muß das Volk in einer Volksabstimmung entscheiden.“

„Haben wir Bürger einen Anspruch darauf, daß der Bundestag rechtmäßig handelt - oder nur darauf, daß er überhaupt handelt? **Meiner Meinung nach wählen wir unsere Abgeordneten nicht, damit sie gegen die Verfassung verstoßen.** Keinesfalls können die Richter billigen, daß der Bundestag pauschal zustimmt, daß Deutschland 190 Milliarden Euro für den permanenten Rettungsschirm bereitstellt. Die Abgeordneten müssten wenigstens jeder Tranche zustimmen. Oder soll unser Haushalt davon abhängen, welche Finanzpolitik Athen betreibt?“

„**Systemrelevanz ist kein Rechtsprinzip!** Es ist unerträglich, daß die Rettungsmilliarden Banken und Versicherungen zufließen. Der Präsident des Gerichts ist noch jung und frisch im Amt. Ich hoffe eher auf das Rechtsgewissen seiner Senatskollegen. Politischer Druck ist vorhanden, da mache ich mir keine Illusionen.“

Video: „Der EURO vor dem AUS“ [hier klicken](#)



Der EURO vor dem AUS – vielleicht juristisch, **sicher aber ökonomisch!** Wer auf stabile Währungen wie „Gold“ und „Silber“ setzt, wird die Kaufkraft seines Geldes nicht verlieren!

So können Sie preisgünstig Gold und Silber erwerben:

4 % bis 28 % Preisvorteil gegenüber Einzelhandelspreis

Möchten Sie monatlich oder wöchentlich einen bestimmten Papiergeld-Betrag in Gold oder Silber tauschen? Egal ob Sie 30, 100 oder 10.000 Euro regelmäßig oder auch unregelmäßig sparen möchten, mit der Gold- und Silber-Erwerbsgemeinschaft GbR können Sie kostengünstig, sicher und ohne Zeitaufwand Silber und Gold erwerben.

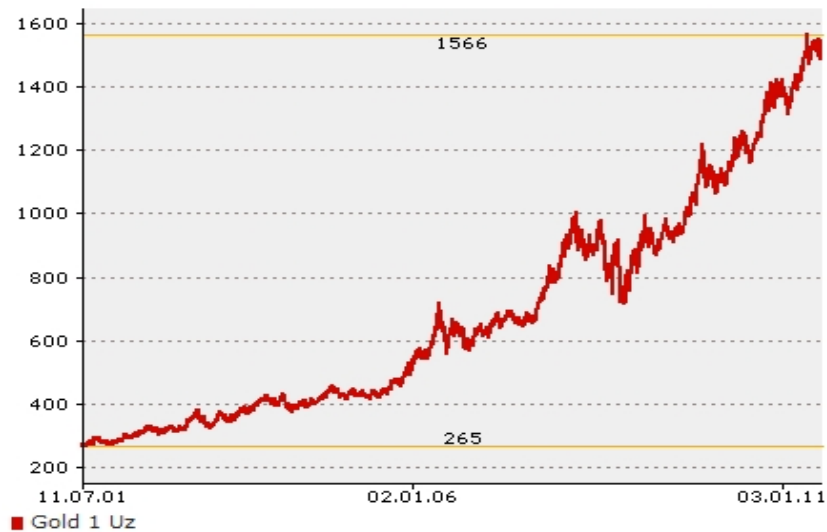
Weitere Informationen: Bitte hier [klicken](#)



2. Permanenter Kaufkraftverlust des Papiergelds

Circa 80 % gegenüber Gold im letzten Jahrzehnt!

1 Feinunze Gold in US-Dollar (letzte 10 Jahre)



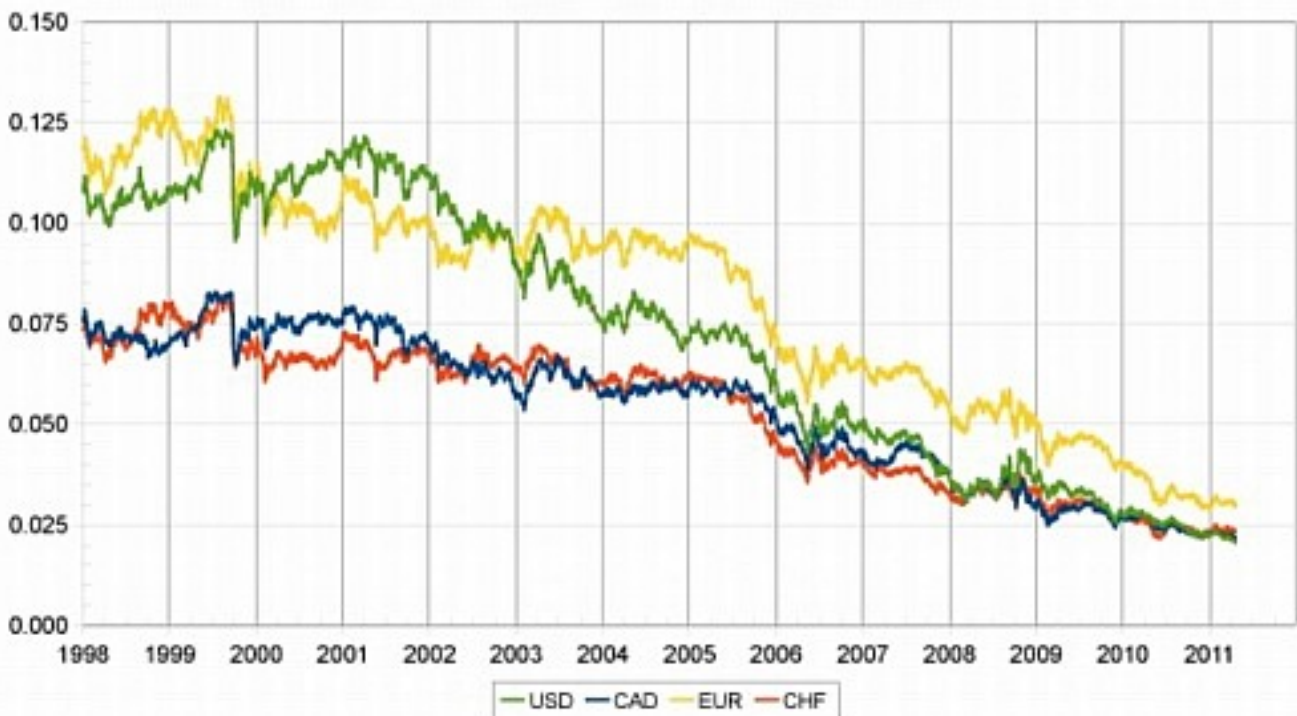
Der Goldpreis hat sich in den letzten 10 Jahren mehr als ver-5-facht. Das dürfte aber erst der Anfang gewesen sein. **Die Kurve, die Sie auf diesem Bild sehen, ist vermutlich der Beginn einer parabelförmigen Goldpreisentwicklung.**

Der Anstieg von 265 USD auf 1.556 USD innerhalb von 10 Jahren entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Wertsteigerung von 19,36 %.

Vor 10 Jahren bekam man für 1.556 Dollar noch 5,87 Unzen Gold. Im Juli 2011 erhält man für den gleichen Betrag nur noch 1 Unze Gold.

Das entspricht einem Kaufkraftverlust des Papiergelds gegenüber Gold von rund 83 Prozent innerhalb von nur 10 Jahren.

USD, CAD, EUR & CHF price in gold grams





3. Vermögensaufstellung per 12.7.2011

In dieser Tabelle können Sie mit einem Blick ersehen, wie sich die bisherigen Empfehlungen entwickelt haben.

Erläuterungen zu dieser Seite lesen Sie [hier](#)

	Start 05.01.2010	Kasse	Depot/ Wert	gesamt 12.07.2011	Gewinn Verlust	Veränderung seit 5.1.10
BFU-Aktien- Depot	20000	83,69	32.885,01	32.968,70	12.968,70	64,84%
BFU-Options- scheindepot	10000	54,30	14.390,29	14.444,59	4.444,59	44,45%
Beide Depots gesamt	30000	137,99	47.275,30	47.413,29	17.413,29	58,04%
Gold in Euro 19 Unzen	15000	184,15	21.058,48	21.242,63	6.242,63	41,62%
Silber in Euro 1211 Unzen	15000	9,00	30.889,60	30.898,60	15.898,60	105,99%
gesamt	60000	331,14	99.223,38	99.554,52	39.554,52	65,92%

Bisherige Höchststände Ausgabe 13/2011 vom 19.04.2011	112.269,05	52.269,05	87,12%
----------------------------------------------------------	------------	-----------	--------

	Start 05.01.2010		12.07.2011		Veränderung seit 5.1.10
1 Unze Gold (Kassapreis)	1120 779,78	USD Euro	1556 1108,34	USD Euro	38,93% 42,14%
1 Unze Silber (Kassapreis)	17,78 12,38	USD Euro	35,81 25,51	USD Euro	101,41% 106,04%
1 Euro	1,4363	USD	1,4039	USD	-2,26%

Der **Goldpreis** ist seit Jahresbeginn 2010 etwa um **42 Prozent** gegenüber dem **Euro** gestiegen, der **Silberpreis** um **106 Prozent**.

Unsere beide Depots liegen insgesamt mit **58,04 Prozent** im Gewinn.

Die Gesamtstrategie brachte bisher einen Gewinn von **39.554 Euro**. Die **Wertsteigerung** nach **79 Wochen** in Höhe von **65,92 Prozent** entspricht einer Rendite von **43,39 Prozent p.a.**

Aufgrund der bisherigen kurzen Laufzeit sollten die aktuellen Zwischenergebnisse nicht überbewertet werden. Es kann in turbulenten Zeiten auch immer wieder zu Kursrückgängen kommen.



4. Vermögensgrundstock: Gold- und Silbermünzen

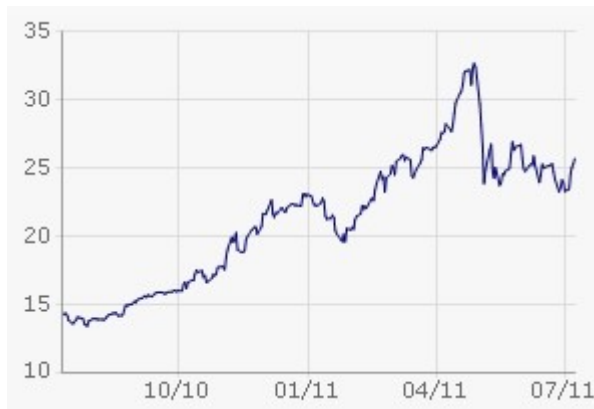
Preise eines großen Edelmetallhändlers vom 12.7.2011

Goldmünzen	Feingehalt	Rücknahmepreis in Euro	Kaufpreis in € 12.07.2011	Kaufpreis in € 28.06.2011
1 Unze Krügerrand	916,6	1106,00	1165,00	1100,00
1 Unze Philharmoniker	999,9	1106,00	1165,00	1100,00
1 Unze American Eagle	916,6	1045,00	1180,00	1116,00
1 Unze Maple Leaf	999,9	1106,00	1165,00	1100,00
Silbermünzen				
1 Unze Philharmoniker	999,9	26,25	30,12	28,30
1 Unze Maple Leaf	999,9	26,25	30,35	28,80
1 Unze American Eagle	999,3	26,25	31,14	ausverkauft
1 kg Kookaburra	999,9	811,00	997,00	895,00
1 kg Koala	999,9	811,00	997,00	895,00

Erläuterungen zu dieser Seite finden Sie [hier](#)

1 Unze Silber in Euro

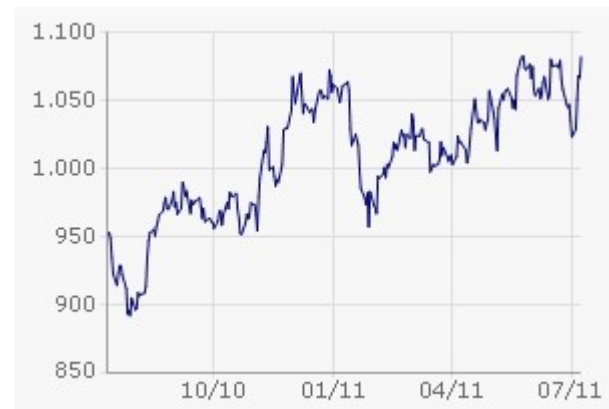
letzte 12 Monate:



Wertzuwachs ca. + 79 Prozent

1 Unze Gold in Euro

letzte 12 Monate:



Wertzuwachs ca. + 16 Prozent

Sollte sich die Verschuldungskrise in Italien in nächsten Tagen zuspitzen, kann dies schnell zu einer Preisexplosion bei Gold und Silber führen. Denken Sie daran, was in Krisenzeiten möglich ist: Der Goldpreis ist 1979/80 während nur eines Jahres um das Viereinhalbfache gestiegen. Bevor der Euro auseinanderbricht – und das wird sehr schnell gehen - sollten Sie Ihr Geld in Gold und Silber getauscht haben! Politiker wie Schäuble und Juncker werden Ihnen einen Tag vor dem Zusammenbruch noch versichern, daß keinerlei Gefahr besteht! Schäuble sagte gestern: „Italien ist auf einem guten Weg!“ Aufgrund der bisherigen Fehlprognosen unserer Politiker gibt es leider eine viel höhere Wahrscheinlichkeit dafür, das sich diese neue Prognose **erneut als falsch erweisen wird** und der **Euro vor dem Aus steht**.



5. Sichere Investitionen: Gold- und Silberbarren



Eine Investition in größere Gold- und Silberbarren bildet die nächst höhere Ebene einer sinnvollen Vermögensstruktur, die Sie vor Kaufkraftverlusten des Papiergelds schützen wird. Eine Investition in größere Barren bringt Ihnen gegenüber einem Kauf von Münzen und kleinen Barren, Preisvorteile von 16 bis 28 Prozent.

Mehr Informationen finden Sie [hier](#)

Die **Gold- und Silber-Erwerbsgemeinschaft GbR** bietet Ihnen die Möglichkeit, sich kostengünstig an großen Gold- und Silberbarren zu beteiligen. Zudem können Sie Silber **mehrwertsteuerfrei** erwerben.

Bisherige Wertentwicklung der Gold- und Silber-Anteile

Datum	Gold- anteile Preis in €	Wert- entwicklung seit Beginn	Silber- anteile Preis in €	Wert- entwicklung seit Beginn
27.10.2010	12,000		5,000	
07.12.2010	13,049	8,74%	6,256	25,12%
25.01.2011	11,961	-0,32%	5,695	13,90%
15.03.2011	12,295	2,46%	7,120	42,40%
10.05.2011	12,685	5,71%	6,712	34,24%
12.07.2011	13,452	12,10%	6,524	30,48%

Erläuterung: Siehe § 9 des [Gesellschaftsvertrags](#)

Hinweis an die Gesellschafter der Gold- und Silber-Erwerbsgemeinschaft GbR:

Sie brauchen nur Ihren jeweiligen Anteilsbestand mit diesen aktuellen Preisen der Gold- und/oder Silberanteile zu multiplizieren, um den aktuellen Wert Ihres Gold- und/oder Silberbestands errechnen zu können.

Beitrittsunterlagen der Gold- und Silber-Erwerbsgemeinschaft GbR zum Ausdrucken:

[Checkliste](#) - [Gesellschaftsvertrag](#) - [Beitrittsantrag](#)



6. Die Spitze Ihres Vermögensaufbaus:

Volatile, chancenreiche Investitionen Aktiendepot - Optionsscheindpot

Aktiendepot

Stand 12.7.2011

Kassenbestand: 83,69 Euro

Nr.	Aktie	Börsen- kürzel	Börsen- platz	Kauf Datum	Kauf- Kurs	Kauf- preis in Euro	aktueller Kurs	aktueller Wert in Euro	Gewinn Verlust in Euro	Veränd. in %	Stück- zahl Aktien
1	Silver Wheaton	SLW	NYSE	diverse	35,08 USD	1797,57	34,98 USD	1695,88	-101,69	-5,66%	68
2	Silvercorp Metals	SVM	NYSE	16.03.11	12,44 USD	1905,81	10,24 USD	1533,15	-372,66	-19,55%	210
3	First Majestic	FR	Toronto	20.01.10	4,04 CAD	1936,10	19,20 CAD	9888,17	7952,07	410,73%	700
4	Sprott Lending	SILU	AMEX	09.02.11	1,83 USD	1956,69	1,71 USD	1767,79	-188,90	-9,65%	1450
5	Goldcorp.	GG	NYSE	04.02.10	34,49 USD	2026,21	50,41 USD	2875,23	849,02	41,90%	80
6	BearCreek Mining	BCM	Toronto	diverse	8,39 CAD	2091,02	3,98 CAD	980,94	-1110,08	-53,09%	335
7	Pan Amer. Silver	PAAS	Nasdaq	25.03.10	22,00 USD	2013,15	30,58 USD	2616,28	603,13	29,96%	120
8	Energold Drilling	EGD	Toronto	31.03.10	2,30 CAD	2037,30	3,85 CAD	3399,06	1361,76	66,84%	1200
9	Endeavour Silver	EXK	AMEX	15.04.10	3,60 USD	2118,54	9,37 USD	5277,56	3159,02	149,11%	790
10	SilverCrestMines	SVL	Toronto	22.04.10	1,01 CAD	1922,68	1,55 CAD	2850,94	928,26	48,28%	2500
	gesamt					19805,07		32885,01	13079,94	64,84%	

Eine Investition im Aktiendepot sollte auf mindestens 5 Jahre angelegt sein.

Hinweis: Bitte beachten Sie stets die [Risikohinweise](#), falls Sie daran denken dieses Depot (**Musterdepot**) nachzubilden!

Bisheriger Höchststand: Ausgabe 11/2011 vom 05.04.2011:

+ 95,34 Prozent

Erläuterungen zu dieser Seite finden Sie [hier](#)

Zum Vergleich – Stand vor 1 Jahr:

Ausgabe 24/2010 vom 13.7.2010: Depotwert 20.985,62 Euro
Veränderung in den letzten 12 Monaten: + 57,10 %





Optionsscheindepot

Stand 12.7.2011

Kassenbestand: 54,30 Euro

Nr.	ISIN	Name	Basis	Laufzeit	Kauf Datum	Kauf-Kurs	Kaufpreis in Euro	akt. Kurs	aktueller Wert in Euro	Gewinn Verlust in Euro	Veränd. in %	Stückzahl
1	DE000CG8DXW2	Baidu Call	90	14.09.11	diverse	5,51	804,82	19,05	2781,30	1976,48	245,58%	146
2	DE000CM1SXC9	WTI Öl Call	80	14.11.11	28.10.10	1,09	932,02	1,34	1139,00	206,98	22,21%	850
3	DE000DB8F3P5	Unio.Pacif-Ca	85	08.12.11	diverse	1,087	902,54	1,33	1103,90	201,36	22,31%	830
4	NL0009405745	CoeD'Alene-C	28	14.12.11	diverse	0,38	996,24	0,14	366,80	-629,44	-63,18%	2620
5	DE000DB3ZB85	HangSengCall	25000	21.12.11	28.10.10	1,55	935,52	0,27	162,00	-773,52	-82,68%	600
6	DE000TB2TNJ5	Newmont Min	60	11.01.12	19.05.10	0,81	1058,52	0,15	195,00	-863,52	-81,58%	1300
7	DE000TB8DFG8	Apple Call	350	12.01.12	09.02.11	3,44	1966,32	2,37	1350,90	-615,42	-31,30%	570
8	DE000CM2W5B4	Whole Foods	39	13.01.12	diverse	0,59	884,86	1,87	2818,09	1933,23	218,48%	1507
9	DE000DE22W41	Silber-Call	28	09.03.12	19.01.11	3,77	1513,52	6,50	2600,00	1086,48	71,78%	400
10	DE000DB2X2K2	BASF-Call	55	13.06.12	diverse	0,771	1010,24	1,43	1873,30	863,06	85,43%	1310
	gesamt						11004,60		14390,29	3385,69	44,45%	

Bisheriger Höchststand: Ausgabe 14/2011 vom 3.5.2011:

+ 87,26 Prozent

Hinweis: Die Optionsscheine sind nach ihrer Restlaufzeit geordnet. Bitte beachten Sie stets die [Risikohinweise](#), falls Sie daran denken dieses Depot (Musterdepot) nachzubilden!

Erläuterung der einzelnen Positionen:

Die Call-Optionsscheine auf Apple, Baidu, Union Pacific, Coeur D'Alene, Newmont Mining, Whole Foods und BASF gewinnen an Wert, wenn die jeweilige Aktie im Kurs steigt.

Der Call-Optionsschein auf WTI Öl gewinnt an Wert, wenn der Ölpreis steigt.

Der Hang-Seng-Call-Optionsschein verzeichnet Kursgewinne, wenn der Aktienindex der Börse Hongkong steigt.

Der Silber-Call-Optionsschein verzeichnet Kursgewinne, wenn der Silberpreis gegenüber dem US-Dollar steigt.

Erläuterungen zu dieser Seite finden Sie [hier](#)

Zum Vergleich – Stand vor 1 Jahr:

Ausgabe 24/2010 vom 13.7.2010: Depotwert 8.044,97 Euro

Veränderung in den letzten 12 Monaten: + 79,55 %

Die aktuelle Ausgabe jetzt kostenlos lesen!



7. Fieberthermometer zum Staatsbankrott:

Hier sehen Sie, wie sich die Zinsen der 10-jährigen Staatsanleihen der wichtigsten Euro-Länder entwickeln:

> Bitte hier [klicken](#)

8. Interessante Presse-Veröffentlichungen der letzten Tage

> Bitte hier [klicken](#)

Wenn Sie möchten, daß Ihre Freunde auch regelmäßig diesen Inflationsschutzbrief (Börsenbrief) **drei Tage vor der Veröffentlichung** auf unserer Website erhalten, brauchen Sie nur **Vorname, Name und eMail-Anschrift** formlos an inflationsschutzbrief@synergent.de senden.

Bitte holen Sie zuerst das Einverständnis Ihrer Bekannten ein. Selbstverständlich werden die Daten nicht an Dritte weitergegeben.

Gutes Gelingen bei Ihren Entscheidungen

wünscht Ihnen



Ihr

Heinz-Klaus Hollerung

Heinz-Klaus Hollerung analysiert seit etwa 30 Jahren Kapitalmärkte. In den ersten Jahren seines Berufslebens war er als Bankkaufmann und Wertpapierspezialist für ein deutsches Kreditinstitut tätig. Später war er Manager eines inter-nationalen Aktienfonds für eine schweizerische Investmentgesellschaft. Auch als Unternehmer hat er reichlich Erfahrung: Als Vorstand einer Aktiengesellschaft leitete er ein mittelständisches Unternehmen mit etwa 300 Beschäftigten. Mittlerweile ist er unabhängiger Consultant. Er ist Geschäftsführer der Gold- und Silber-Erwerbsgemeinschaft GbR, die natürlichen und juristischen Personen den kostengünstigen Erwerb von Gold und Silber ermöglicht.

Heinz-Klaus Hollerung kann per eMail unter inflationsschutzbrief@synergent.de erreicht werden.

Risikohinweise und Impressum finden Sie [hier](#)

Der Inflationsschutzbrief (Inflationsschutz-Brief) informiert wöchentlich zu den Themen: Euro vor dem AUS, Geldsystem = Betrugssystem, Giralgeld ist Betrug, Bankbetrug, Vermögen, Inflation 2011, Inflationsrate, Inflation in Deutschland 2011, Inflation Deflation 2011, aktuelle Inflation, Hyperinflation, Währungsreform, Gold, Silber, Edelmetalle, Geldschöpfung, Geldentwertung, Geld entwerten, Finanzen, Finanznachrichten, Aktien, Aktienkurse, Börse, Börsenkurse, Geld verdienen, Gold Preis, Goldkurs, Gold Silber Kurs, Gold Kurs, Goldpreis, Silberpreis, Silberkurs, Silber Kurs, Gold Chart, die anhaltende Finanzkrise, Wirtschaftskrise, Bankenkrise, grundlegende Systemkrise, Anleger, Geld anlegen, Vermögen anlegen, Vermögen sichern, Vermögen schaffen, Vermögenssicherung, kostenloser Börsenbrief, kostenlose Börsenbriefe, Aktienbrief, Kapitalschutz, Finanzreport, Staatsbankrott, Staatspleite, Aktionär, Aktionäre, Börsenmagazin, Anlegermagazin, Aktientipps, Euro-Rettungspaket, Vermögensaufstellung, Geldanlage, sicher investieren, Aktiendepot, Optionsscheindepot, Musterdepot, Giralgeld, Papiergeld, Giralgeldschöpfung, Kaufkraft, Kaufkraftverlust, vor Inflation schützen, Gewinn erwirtschaften, jede Woche eine neue Ausgabe, Börsenbrief, Golddepot, Silberdepot, Zentralbank, FED, Federal Reserve Bank, Rohstoffe, Börsen News und aktuelle Finanznachrichten, Gold als Inflationsschutz, Silber als Inflationsschutz, Inflationsschutz-Gold, Inflationsschutz-Aktien, Inflationsschutz-Immobilien, Inflationsgefahr 2011, Inflationsschutz 2011, Gold-Silber-Kurs, Zwangshypothek auf Immobilien, Vermögensabgabe, aktuelle Inflationsrate 2011, Zinsszinseffekt, aktuelle Inflation, Inflation-Deflation, Börsenbrief kostenlos, Goldkurs-Silberkurs, Inflationsgefahr 2011, Inflationsschutz 2011, Euro-Krise, Performance-Wertentwicklung.